Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

redliches gesprächs da antwurt dy Qum pm Ich nach dem
red myr selb zemchte Sy so herschet doch am weser
man fur am ganczn pofel der gemain allen besthaffn
dmgen wann ein weiser so der mit vmuffig erthantmuz
alam sem selbs ist So ist auth er am gesatzt herr aller
creatur wann ein weis man nach lere der heiligen
schrift herschet dem gestirne Auth als der mensch noth
gotlich pildung geznt was vnd gotlich weishait taul
hast was als pald ward auth er von seine erstn anevangk
uber alle sichtigew dmg ein gwaltiger hersch gesetzt
Daz memb mcht fur am wund auf wann alle Sie
aturliche dmg steen ame weisen mann zugepot man
vmugunder gwalt vn krafft aller edeln gestayne all
gesmerde aller wurtzn vnd krewt aller ertzney aller
vogel visch vnd tier aller frucht des erdreichs vnd
waz die vier element wurchen an dem mensthn mit
vnderschaid naturlichet laufes in augenschafft d natur
die diem Jm daz alles zu wegen So ist die weishait
nach Salomons spruch hochs gutig dann all reichtum vnd all
dmg der man mag begeren die mugen nicht geleichen do
daz der adlar hort do ward er enzundet in lieb d weishait
vnd begert von der Qunnen daz sy in vnd weiset mit red
lich auftunft was weishait wer des waz sy willig vnd
pruch weishait ist ein tugent des gemutes mit der daz
höchst guet daz got selb ist wirt erhamt vnd angesehn
vnd mit keusch lieb gehalten Wer mit der gechlaudt vnd
begabt ist der ist der weld herre vnd sein selbs besizer
Die zwey sind die hochsten zwey albie auf der erden do
dez der adlar weyse wart do flog er mit freuden in sein
tegliches haymbesen Ware weishait ist dy die mit am
walteg vnschuld gezirt ist
Des dritten Spruchworts geleychnuzz ist die
Zu ayner zeit sambten sich die Eyer von Not durfft